



# Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN  
<https://frohnleiten.graz-seckau.at>

SOMMER 2022

**Fronleichnam  
in Adriach  
beeindruckt**



## Erste Sitzung

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich zur ersten Arbeitssitzung getroffen. Es waren bereits durchaus weitreichende Entscheidungen zu fällen.

## S. 3

## Sakramente

Erstkommunion und Firmung konnten wieder ohne Einschränkungen gefeiert werden - es waren zwei schöne und feierliche Feste!

## S. 8 u. 9

## Pfarrleben

Unterschiedlichste Berichte zeigen: die Menschen im Pfarrgebiet haben ein Bedürfnis, gemeinsame Aktivitäten zu intensivieren.

## S. 10

## IMPRESSUM

**Inhaber, Herausgeber u. Redaktion:**

Römisch-katholisches Pfarramt Frohnleiten  
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1  
Telefon: 03126 / 2488, Fax: Dw 5,  
E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

**Erreichbarkeit Pfarrbüro:**

Montag, Mittwoch und Freitag,  
jeweils 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Erreichbarkeit Seelsorger:**

Stadtpfarrer Ruthofer: 0676 / 8742 6324  
Pastoralreferent Schlör 0650 / 9035 402

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag. Ronald Ruthofer, Stadtpfarrer u. Team

**Schriftleitung und Redaktion:**

Mag. Ronald Ruthofer, Ing. Johann Melinz, Gabriele Prietl, Mag. Peter Schlör, Mag. Andreas Steiner

**Lektorat:** Renate Handl**Layout und Satz:** Andreas Steiner

**Druck:** Medienfabrik Graz GmbH,  
Dreihackengasse 20, 8020 Graz

**Offenlegung gemäß Mediengesetz:**

Eigentümerin: Röm.-kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%, Informationsorgan der r.-k. Pfarre Frohnleiten, informiert über Aktivitäten und Belange der Pfarre und der röm.-kath. Kirche.  
Auflage: 3.600 Stück

**Bildnachweise**

Wenn nicht anders angegeben, sind nicht gekennzeichnete Fotos urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Pfarre Frohnleiten.

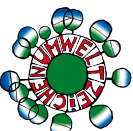
**Für die nächste Ausgabe**

**geplant: Redaktionsschluss 16. September**

**Abholung für Austragende: voraussichtlich ab 05. Oktober 2022**

**Zum Titelbild:**

Beeindruckend die Prozession zu Fronleichnam in Adriach mit Fahnen, Statuen, Vereinen, der Musik und zahlreichen Gläubigen - fast ist man versucht an eine Demonstration zu denken. Kein Zufall, denn auch „Monstranz“ hat den selben Wortstamm ...



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

# Mutig in die neuen Zeiten ...

... frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfroh und hoffnungsreich. Diese Textzeilen aus der dritten Strophe unserer Bundeshymne möchte ich an den Anfang meiner Gedanken stellen, mit denen ich einerseits allen Damen und Herren danken möchte, die nun die neuen Pfarrgemeinderäte unserer Pfarren sowie Kirchorte bilden. Gleichzeitig möchte ich danken und ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen all jenen, die bis jetzt in dieser Funktion den Glauben an ihren Orten durch die Zeit getragen haben. Mutig in die neuen Zeiten – dieser Text, der schon einige Zeit auf dem Rücken hat, kann für uns heute Parole sein. Denn, ich denke, auch wir gehen mit unserer Kirche in neue Zeiten. Die jetzige Pfarrgemeinderatsperiode ist beispielsweise die erste, die unter den Vorzeichen der neuen Strukturen der Seelsorgeräume mit ihren neuen Fragestellungen steht. Mutig, gläubig, da wir auf Gottes Geist und Hilfe vertrauen und frei vom Jammern, dass früher alles angeblich viel besser war und diese Zeiten nicht mehr kommen, wollen wir in die Zukunft schreiten. Jedoch nicht nur neue kirchliche Strukturen rechtfertigen das Sprechen von „neuen Zeiten“. Auch das Leben mit dem Corona-Virus, dass viel im kirchlichen Leben geändert hat, stellt vor Herausforderungen.

Wohl die meisten Menschen haben ja die Hoffnung, dass diese Pandemie – wie immer auch – grossteils überwunden ist und wir beginnen können, manches wieder aufzubauen. Dies wird aber nicht eins zu eins ein Übernehmen des bisher Gewesenen – so wertvoll es zu seiner Zeit auch war – sein können. Auch ohne Corona bleibt die Zeit nicht stehen und ändert sich. Zudem haben am Rande Europas kriegerische Handlungen begonnen, von denen noch niemand weiß, wie lange sie dauern und wie sie sich auch auf unser gesellschaftliches Leben auswirken werden. Erste Auswirkungen, besonders in finanziellen Belangen, sind ja bereits jetzt nicht zu übersehen. Was immer man daraus als Konklusio ziehen will, jedenfalls muss es heißen, dass ChristInnen als einzelne wie auch die Kirche als Ge-

Stadtpfarrer  
**Ronald  
Ruthofer**



meinschaft entschiedene Freunde des Friedens sein müssen. Alles Herausforderungen, die sich die Damen und Herren der neuen Pfarrgemeinderäte zusammen mit Ihren SeelsorgerInnen zu stellen haben und sich stellen werden. Dabei wollen wir alle mutig, voll Vertrauen und auch gläubig und arbeitsfroh auf den Weg machen. Und es wird genug Arbeit zu leisten sein, um den Glauben an Christus auch weiterhin als wertvolle Säule unseres gesellschaftlichen Lebens etablieren zu können. Wir alle, und gerade die neuen PfarrgemeinderätInnen, scheuen diese Arbeit nicht. Aber alleine werden weder die Haupt- noch die Ehrenamtlichen in den Leitungsgremien der Pfarren diese Aufgabe stemmen können. Doch auch hier ein Wort der Bundeshymne: wir sind hoffnungsreich, dass wir von Ihnen, liebe LeserInnen – noch lieber möchte ich Sie als Schwestern und Brüder im Glauben und MitchristInnen in unseren Pfarren und Kirchorten ansprechen – in unserem Bemühen nicht im Stich gelassen werden. Ich verbinde diese Hoffnung mit einer konkreter Bitte: Wenn Ihre PfarrgemeinderätInnen oder auch Seelsorger an Sie mit der Bitte herantreten, bei pfarrlichen Aktivitäten, zum Beispiel dem Erntedankfest, zu helfen und zu unterstützen, überdenken Sie bitte, ob Sie nicht diese Bitte erfüllen können. Ich bete darum, dass Gottes Lohn Ihnen dafür sicher sei. Möge so unsere Kirche, unsere Pfarren und unser Glaube – wie es in der Bundeshymne von unserem Land Österreich heißt – ein „starkes Herz“ für die Zukunft unserer Gesellschaft sein.

# Neuer Pfarrgemeinderat: Erste Sitzung

Kürzlich traf sich der neue Pfarrgemeinderat zur ersten Vollversammlung der Funktionsperiode 2022-2027.

Das Gremium besteht aus Stadtpfarrer Ronald Ruthofer als Vorsitzenden, mit ihm arbeiten Franziska Strassegger, Renate Handl und Josef Sauseng in geschäftsführendem Vorsitz, Schriftführung und Stellvertretung eng zusammen, sie alle gehören dem Vorstand an.

Im Pfarrgemeinderat engagieren sich darüber hinaus Antonia Meyer, Anna Michelitsch, Jinni Pally, Eva Schultz, Birgit Sindelgruber, Ludwig Fassl, Maria Paier und Christina Eisenberger. Kraft Funktion ist Pastoralreferent Peter Schlör in diesem Leitungs- und Beratungsteam der Pfarre.

Auf der Tagessordnung der Vollversammlung stand unter anderem die Einsetzung des neuen Wirtschaftsrates (WR). Auf Vorschlag des Pfarrers beschließt lt. Statut der Pfarrgemeinderat die Personen in diesem Organ der Pfarre. Die zentrale Aufgabe des WR umfasst die finanzielle Gebahrung der



Jinni Pally (m.) informiert über die aktuellen Aktivitäten der Pfarrcaritas.

Pfarre. Die Sorge um Gebäude und Liegenschaften gehört ebenfalls dazu.

Per einstimmigen Beschluss wurden Bruno Pirer als geschäftsführender Vorsitzender (und Stellvertreter des Pfarrers als Vorsitzender), Alexander Leeb, Franz Koiner und Maria Sobl als weitere Mitglieder eingesetzt. Es ging in weiter Folge dann um

die Koordination und Klärung von Zuständigkeiten in einzelnen Arbeitsfeldern des Pfarrlebens. So hat Anton Wieser sich dankenswerterweise bereit erklärt, den Festausschuss zu leiten und das kommende Erntedankfest zu organisieren.

Damit hat der Pfarrgemeinderat 2022-2027 seine Feuertaufe bestanden! *Red.*

## Nachgefragt bei ... Josef Sauseng

*Warum haben Sie sich für die Aufgabe im Pfarrgemeinderat interessiert?*

Kirche lebt davon, dass jede und jeder seinen Beitrag leistet. Ich sehe Engagement in der Kirche als Dienst am Herrn für seine Gaben und seine Gnade.

*Welche Funktion haben Sie?*

Stellvertreter der Vorsitzenden.

*Wie geht es Ihnen, wenn in Ihrer Pfarre etwas nicht funktioniert und wie reagieren Sie auf Widerstände und Änderungen?*

Ich versuche, Widerstände zu hinterfragen und durch gemeinsame Gespräche eine gute Lösung für alle zu finden.

*Wie sieht die ideale Pfarrgemeinde für Sie aus?*

In einer idealen Pfarrgemeinde wird offen über alle anstehenden Themen gesprochen und gemeinsam an einem lebendigen Pfarrleben gearbeitet, in dem sich alle wiederfinden können.



## Abschluss beim Franziskusbrunnen

Anfang Mai wurde im Frohnleitner Rathaus die Publikation „Edwin Eder – Meisterhafte Vielfalt“ präsentiert, die Leben und künstlerisches Werk des bekannten Frohnleitner Künstlers umfassend würdigt. Im Rahmen eines Rundgangs am 6. Mai sprach Kurt Herler über Kunstwerke von Edwin Eder im öffentlichen Raum von Frohnleiten. Viele Interessierte nahmen daran teil.

Endpunkt war der Franziskusbrunnen im Klostergarten, der 1992 von Edwin Eder aus Anlass des Jubiläums „25 Jahre Franziskaner in Frohnleiten“ geschaffen wurde. Auch die künstlerische Ausgestaltung des Pfarrkindergartens mit den Märchenfiguren am Eingangstor, der schlichten Madonna und den Hampelmännern im Stiegenhaus stammt von Eder.

Im Gedenken an den 2013 verstor-

benen Künstler lud Pfarrer Ronald Ruthofer die Rundgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor dem Pavillon

im Klostergarten, dem ersten Atelier von Edwin Eder, zu einem kleinen, formlosen Empfang ein. Kurt Herler



Die Gruppe beim von Edwin Eder geschaffenen Franziskusbrunnen, in der Nähe seines ersten Ateliers.

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften  
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



*Wir gehen gerne  
auf Ihre persönlichen  
Vorstellungen und  
Wünsche ein und  
beraten Sie  
eingehend und  
unverbindlich über  
Material, Form  
und Bearbeitungsmöglichkeiten.*

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

**steinmetz**  
**PIRSTNER**  
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 [www.pirstner.at](http://www.pirstner.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

**Willkommen  
bei der Bank,  
die an Sie  
glaubt.**

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

[steiermaerkische.at](http://steiermaerkische.at)

# Herler-Kreuz in Gams

Dieses schöne Zeichen des Glaubens erhielt seinerzeit die Bezeichnung des nahe gelegenen Bauernhofes der Familie Herler.



Das frisch restaurierte Kreuz beeindruckt.

Das **Herler-Kreuz** hat seinen Platz an der Wegkreuzung des Gams- und Pöllgrabens in Gams. Leider ist nicht bekannt, wann und aus welchem Grund dieses Kleindenkmal vor vielen Jahren errichtet wurde. Für die Gamser Bevölkerung hat dieses Wegkreuz nicht nur religiösen Sinn, sondern es ist im praktischen Leben auch als Treffpunkt von Bedeutung.

**Sepp Affenberger, Franz Kainz vulgo Tranninger** und einige andere Helfer haben **1991** in vielen freiwilligen Arbeitsstunden eine gelungene Restaurierung des Kreuzes bewerkstelligt. Am **27. Oktober** nahm Pfarrer **Pater Simon Orec**, der damals gerade Dechant des Dekanates Rein geworden war, dort im Rahmen einer Feldmesse die Segnung des schön renovierten Kleindenkmals vor. Oberförster **Franz Kamsker** bedankte sich im Namen der Einheimischen bei der Arbeitsgruppe für die hervorragende Kreuz-Restaurierung. Pater Simon sprach **Johanna Gottsgra-**

**ber** auch den Dank für die stets liebevolle Pflege des Herlerkreuzes aus.

Ab **1988** übernahmen dankenswerterweise die Anrainer **Elfriede** und **Herbert Fasser** diese ehrenwerte Aufgabe. Zur Feldmesse kamen auch Abordnungen der Trachtenvereine Oberlandler und Hocholma. Die Kindergruppe der Letzteren führten nach dem Gottesdienst einige Volkstänze auf. Die Feldmesse wurde auch durch die Darbietungen der Sängerrunde Laufnitzdorf unter ihrem Chorleiter **Hubert Zöhrer** feierlich umrahmt.

Das Herlerkreuz ist als Kruzifix, das heißt mit der Darstellung des gekreuzigten Christus, gestaltet. Dies ist ein sichtbares Zeichen des christlichen Glaubens, wobei die Anlässe für deren Errichtung vielfältig sind. Der Corpus Christi des Flurkreuzes wurde zu Allerheiligen **2021** abmontiert und in mühevoller Arbeit über den Winter vom örtlichen Künstler und Mesner,

**Franz Kainz vulgo Tranninger**, exzellent restauriert. Die Tafel über dem Corpus mit der Inschrift „J.N.R.J.“ („Jesus von Nazareth, König der Juden“) wurde ebenfalls von ihm erneuert. Zum Schutz des Kleindenkmals befindet sich darüber noch ein kunstvoll gestaltetes Blechdach.

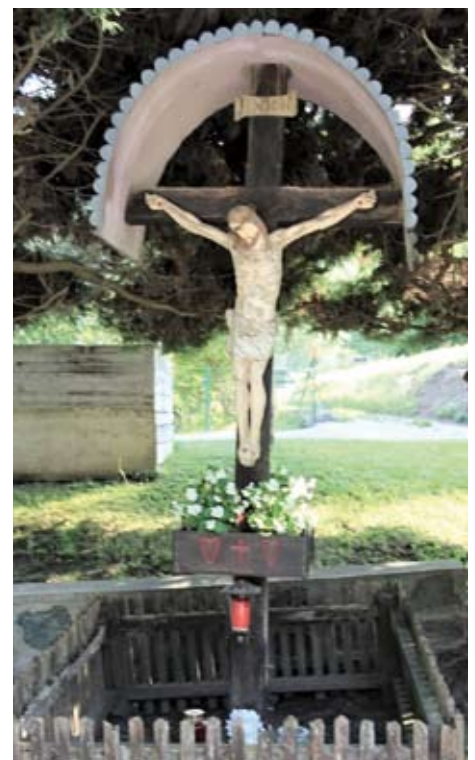
Unterhalb des Corpus ist ein schmutztes Blumenkisterl befestigt. Weiter darunter ist noch eine schmiedeeiserne Laterne für Kerzen vorhanden.

Das Holzkreuz, das in einem Betonfundament verankert ist, wurde von Herbert Fasser mittlerweile auf Hochglanz gebracht. Ein kleiner Holzzaun umschließt dieses Wegkreuz, das noch von riesigen Wacholdersträuchern umgeben ist.

Das Herlerkreuz ist auch eine willkommene Labestation bei der jährlichen Fußwallfahrt zur Jordankreuzkapelle am Patronatsfest Ende Juni mit einer köstlichen Bewirtung durch die Familie Fasser.

Das gegenständliche Zeichen des Glaubens ist immer wieder ein Rastpunkt für gläubige Menschen, die dort anhalten und ein Gebet verrichten!

*Johann Melinz*



Zustand vor der Restaurierung

# Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

Am 24. Februar 2022 begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Genaue Opferzahlen sind unbekannt, insgesamt 6,6 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer haben nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks bislang ihr Land verlassen und sind in europäische Nachbarstaaten geflüchtet.

87 Personen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind, befinden sich derzeit im Frohnleitnerhof.

Ende März und Mitte April konnten wir von der Pfarrcaritas Frohnleiten die ersten Sachspenden in Form von Bekleidung, Kinderbekleidung, Schuhe, Wäsche, etc. in das Flüchtlingsquartier bringen. Die Freude war sehr groß, da viele nur die Kleidung, die sie am Körper trugen, mitnehmen konnten.

Eine Kollekte aus unserer Pfarrkirche haben wir von der Pfarrcaritas verdoppelt und konnten so Ende Mai Gutscheine im Wert von insgesamt EUR 600,- an den Flüchtlingskoordinator im Frohnleitnerhof übergeben.

*Jinni Pally*



Groß war die Freude bei der Übergabe der Gutscheine an den Koordinator im Frohnleitnerhof.

## Er geht nicht, er schwebt!

Pater Simon Orec präsentierte Ende Mai sein Buch „Zu Fuß von Frohnleiten nach Jerusalem und zu den größten Wallfahrtsorten Europas“.

„Alle meine Wallfahrten begannen in Frohnleiten“, erklärte der Autor dabei. Seine Ziele sind bekannte Wallfahrtsorte: Fatima, Lourdes, Santiago de Compostela, Medjugorje, Rom, Assisi, Tschenschostochau und Jerusalem. Die Traditionen der Frohnleitner Pfarrwallfahrten achtend schreibt Pater Simon auch über die Wallfahrten zum Jordankreuz im Pöllgraben sowie zu den Wallfahrtskirchen in Pernegg, Maria Straßengel und Mariazell.

Pater Simon dankte im Rahmen der Präsentation treuen Wegbegleitern und würdigte die Beiträge derer, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben.

Hildegard Zink führte an diesem Abend in das Werk ein. „Er geht nicht, er schwebt!“ zitierte sie dabei Clemens Tonsern, der Pater Simon wiederholt begleitete. Wie eine Perlenkette, so Zink, seien die einzelnen Pilgerorte in dem Buch von Pater Simon verbunden. Sie schloss mit dem Appell:

„Folgen wir den Fußspuren Pater Simons, letztlich sind wir alle Pilger.“ Viele der Gäste gratulierten Pater Simon Orec schließlich im Pfarrsaal

noch mit einem Geburtstagsständchen herzlich zum 81. Geburtstag.

Fast zwei Stunden lang schrieb er danach noch persönliche Widmungen, den Erlös seines Buches will er ukrainischen Kriegsoffizieren zukommen lassen.

*Kurt Herler*

Foto: K. Herler



P. Simon Orec präsentierte seine Fußwallfahrten durch Europa in Buchform.

# Gesegnet sei der Ort

Die Kinderkrippe der Pfarre Frohnleiten am Standort Hauptplatz wurde vor einigen Wochen offiziell eröffnet.



Nach dem Segen ein Segenszeichen: Pfarrer Ruthofer überreicht ein Kreuz für das Haus, hinter ihm Landesrätin Bogner-Strauß, Bürgermeister Wagner und Günther Lederhaas (v.l.).

Die Kinder, anlassgemäß in festlichem Steirergewand, sangen und tanzten gemeinsam mit Leiterin Ingrid Vorraber und dem pädagogischen Team herzerwärmend und erfrischend. Landesrätin Juliane Bogner-Strauss, Bürgermeister Johannes Wagner und von bauausführender Seite Granit-Geschäftsführer Günther Lederhaas drückten in ihren Grußworten ihre Freude und Dankbarkeit über das gelungene Projekt aus.

## Gemeinsam ins Ziel

Die zahlreichen Anwesenden, ob Eltern, Gäste, Projektbeteiligte oder Verantwortliche vom Referat für Elementarpädagogik der Diözese, bekamen in der Feierstunde einen kleinen Einblick, welche Herausforderungen an den Tagen vor der Öffnung der Kinderkrippe im März zu bewältigen waren. Alle gewannen wohl insgesamt einen Eindruck, welch großartiges Werk hier gemeinsam gelungen ist - und, dass es wunderbar angelaufen ist.

Stadtpfarrer Ronald Ruthofer stellte schließlich die Kinder und das Team der Kinderkrippe sowie das Haus unter den Segen Gottes und drückte seine Freude ganz persönlich mit einem „Jucherzer“ aus.

Die Feierstunde klang bei einer kleinen Jause und Getränken noch fein nach und ermöglichte den Gästen ein wenig Gesprächskontakt untereinander, egal ob Fachsimpeln oder fröhliche Plauderei.

*Andreas Steiner*

Fotos (2): Pfarre / A. Steiner



Die Kinder haben es vorgemacht, danach ging es für die Gäste zum Bandeltanz.

# meiner aus/sicht

## Gemeinsam Großes wachsen lassen

BEHÜTET, BEGLEITET, BESTÄRKT

So lautet der Titel des Leitbildes für elementarpädagogische Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau. Kinder als groß zu erleben, sie wie Jesus in die Mitte zu nehmen, ihnen Platz und Größe zuzugestehen, dürfen wir als christlichen Auftrag verstehen und leben. Kinder sind mit den Herzen das verbindende Glied aller Religionen und Kulturen. In unseren pfarrlichen elementarpädagogischen Einrichtungen nehmen wir den religiösen Bildungsauftrag wahr und leben ihn alltäglich mit den Familien in Offenheit und Toleranz.

Seit über 100 Jahren nimmt die Diözese Graz-Seckau diesen Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kirche auch für den Bereich der Elementarpädagogik wahr. So freut es mich sehr, dass im heurigen Jahr zum bestehenden Bildungsangebot des Pfarrkindergartens Frohnleiten ein weiterer zukunftsweisender Standort für eine neue Kinderkrippe am Hauptplatz geschaffen wurde. Ich bedanke mich auch bei den politischen Verantwortungsträger\*innen, die weiterhin auf diese bewährte Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche in der Steiermark bauen.

Von Papst Franziskus stammt der Ausspruch: „Gott ist jung. Er ist ein sich ständig Erneuernder.“ Insofern verwundet es nicht, dass die Diözese Graz-Seckau sich im Bereich der Elementarpädagogik verstärkt engagieren möchte.

*Walter Prügger  
Ressortleiter für Bildung, Kunst und  
Kultur der Diözese Graz-Seckau*



Foto: G. Neuhold



# Im gewandelten Brot Jesus begegnen



Fotos (3): F. Rainer

Bei herrlichem Wetter durften wir am 26. Mai mit vierzig Kindern das Fest der Erstkommunion feiern. Wegen Corona war die Vorbereitung auch dieses Jahr von Sicherheitsvorgaben und Planungsunsicherheit betroffen. Umso erfreulicher war es für mich, dass wir alle gemeinsam an einem Termin mit vielen Gästen feiern durften.

Herzlichen Dank an die engagierten Mütter, Väter und Großeltern, die bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und bei der musikalischen Gestaltung der Feier geholfen haben.

*Regine Ferk*

„Mir hat am besten gefallen, dass ich etwas vorlesen durfte.“

„Das Singen hat mir am besten gefallen.“

„Mir hat am besten gefallen, dass wir das heilige Brot bekommen haben.“

Die Hl. Messfeier zur Erstkommunion war für mich als Oma von Alexander ein besonders schönes Erlebnis. Die Begeisterung der Kinder beim Singen und Beten war hervorragend. Ich hatte das Glück, die Kinder aus nächster Nähe zu beobachten. Die Erstkommunikanten waren auf das Fest sehr gut vorbereitet. Dafür ein großes „Danke“ der Religionslehrerin Regine Ferk und auch den Tischmüttern. Anna Michelitsch sei ein Dank für die Koordination der Musikerinnen und Musiker, sowie unserem Pfarrer für die stimmige Messfeier auszusprechen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Kinder mit ihren Eltern bald weitere Hl. Messen mitfeiern.

*Anna Plienegger*







## Gestärkt mit sieben Gaben

Dazu passend das Fürbittgebet (Bild unten rechts): Ich bringe ein Buch – es steht für Weisheit. Gott, ich bitte dich um die Gabe der Weisheit in unserem Leben. Schenk uns deinen Geist, damit wir erkennen, was richtig ist und schenke uns die Kraft, es auch zu tun.

Ich bringe eine Lampe – sie steht für die Erkenntnis und bringt Licht. Gott, ich bitte dich um die Gabe der Erkenntnis für unser Leben. Schenk uns deinen Geist, damit wir die guten Seiten in den Mitmenschen erkennen und nicht vorschnell urteilen und verurteilen.

Ich bringe eine Lupe – sie steht für Einsicht. Eine Lupe schärft den Blick. Gott, ich bitte dich um die Einsicht. Schenk uns deinen Geist, damit wir dich in unserem Leben und hinter den Dingen erkennen.

Ich bringe ein Hinweisschild – es steht für den Rat. Ratschläge geben Orientierung. Gott, ich bitte dich um die Gabe des Rates. Schenke uns deinen

Geist, damit wir gut überlegt Entscheidungen treffen und auch andere Menschen unterstützen können.

Ich bringe eine Hantel – sie steht für Stärke und schenkt Kraft und Ausdauer. Gott, ich bitte dich um die Gabe der Stärke. Schenk uns deinen Geist, damit wir konsequent unsere Aufgaben erfüllen und schenke uns Mut, ja zu sagen zum christlichen Leben.

Ich bringe ein Herz – es steht für Frömmigkeit, unsere Liebe zum Glauben. Es ist offen zum Geben und Nehmen. Gott, ich bitte dich um die Gabe der Frömmigkeit. Schenk uns deinen Geist, damit wir nicht übersehen, nach deinem Willen in unserem Leben zu fragen.

Ich bringe eine Blume – sie steht für Gottesfurcht. Sie ist ein kleiner Teil in der Schöpfung und vermag große Freude zu bringen. Gott, ich bitte dich um die Gabe der Gottesfurcht. Schenk uns deinen Geist, damit wir Ehrfurcht haben vor deiner Schöpfung und ihren Gaben.



**Abschied von der Firm-Verantwortung:** Anna Toscana und Franz Rappold haben viele Jahre lang kompetent, also mit den Gaben des Hl. Geistes, sehr viele junge Menschen auf ihren Lebens- und Glaubenswegen begleitet.

**Die Pfarre dankt sehr herzlich,** auch für das Fürbittgebet, das Jugendliche bei der Firmung vorgetragen haben.



# Endlich wieder Chorgesang

Am Ostersonntag durften der Chor und das Orchester der Pfarre endlich wieder in großer Besetzung singen und musizieren: Die „Mariazeller Messe“ von Joseph Haydn und das berühmte „Halleluja“ aus dem Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel erklangen voll österlicher Freude - und waren auch vom Jubel erfüllt, dass die festliche Kirchenmusik wieder möglich ist!

Auch zu Pfingsten haben wir das feierliche Hochamt mitgestaltet, diesmal a cappella mit der „Deutschen Messe“ von Franz Koringer.

Als Abschluss vor den Sommerferien freuen wir uns schon darauf, am 10. Juli in der Stiftskirche Seckau die Messe um 9 Uhr musikalisch mitzufeiern. Wir werden die „Missa in C“ von Antonio Lotti singen, die es dann zu Mariä Himmelfahrt auch zu Hause



Foto: A. Gratzer

in unserer Pfarrkirche zu hören gibt. Wir verbinden diese Einladung mit einem Chorausflug und wollen vor der probenfreien Sommerzeit einen lustigen gemeinsamen Tag in Seckau und Umgebung verbringen!

Im Herbst steht dann gleich das Erntedankfest am Programm, daher starten

wir im September wieder mit unseren regelmäßigen Probenabenden.

**An alle Singbegeisterten:**  
Wer einmal das Mitsingen im Chor der Pfarre ausprobieren möchte, ist herzlich zum „Schnuppern“ eingeladen. **Wir treffen uns jeden Montag um 19:30 Uhr in der Pfarre!**



## Es schmeckt!

Beim kürzlichen zweiten Treffen der neuen Kindergruppe „JUBS“ (unter Leitung von Claudia Grasser) gab es viel Freude und zum Abschluss ein Eis vom Pfarrer!

Ankündigen dürfen wir mit Freude auch, dass es ab Herbst 2022 voraussichtlich eine Eltern-Kind-Gruppe in der Pfarre geben wird, wahrscheinlich unter dem Namen „Schäffchen“-gruppe. Redaktion

**HEIZ BLITZ**  
Wieser Ges.m.b.H.  
Badl 30, 8130 Frohnleiten

[www.heiz-blitz.at](http://www.heiz-blitz.at)

**Brennholz - Kohle - Koks  
Heizöl - Dieselöl - Pellets**

Sämtliche Waren prompt lieferbar  
Tel. 03127/2214

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

# Motorrad-segnung

Am Sonntag, 22. Mai, wurden nach der Hl. Messe im Pfarrhof Röthelstein Motorräder (und 1 Fahrrad!) gesegnet. Stadtpfarrer Ronald Ruthofer verband mit dem Segen die Bitte um eine unfallfreie Fahrt für die Bikerinnen und Biker – zum Schluss ließ er es sich nicht nehmen, sich selbst auf ein Bike zu schwingen. Im Namen aller Motorradfahrerinnen und -fahrer ein herzliches „Vergelt's Gott“. *Sandra Köppl-Hojnik*

Fotos (2): Pfarre Röthelstein



# Zum 17. Mal nach Mariazell

Pfingsten – und die Röthelsteiner Wallfahrerinnen und Wallfahrer machten sich auf dem Weg zur Magna Mater Austriae nach Mariazell. Bei durchwegs schönem – wenn auch heißen – Wetter ging es am Freitag, dem 03. Juni um 6 Uhr los – von Röthelstein über dem Prügelweg auf die Teichalm, dann über das Straßegg bis zur Schanz, dem Quartier der ersten Nacht.

Im Morgengrauen startete die Gruppe und über die Stanglalm ging es hinab nach St. Barbara im Mürtal – hier trennten sich die Wege: während die einen den Veitschgraben zügig durchschritten und über die Hohe Veitsch zur Holzbox gingen, nahmen andere die Veitsch ab dem Gasthof Scheickl in Angriff oder gingen um den Berg

herum – die Erlebnisse wurden abends beim gemütlichen Beisammensein ausgetauscht.

Am Pfingstsonntag führte der Weg zur Weißalm und über Herrenboden nach Schöneben. Der Einkehrschwung bei der Mooshuben durfte nicht fehlen und über den Kreuzberg ging es zur Basilika, wo bereits ein Empfangskomitee die Pilgerinnen und Pilger erwartete. Mit 96 Jahren war Frau Kahr die älteste Teilnehmerin der Wallfahrt, die in Mariazell einen Teil ihrer sportlichen Familie begrüßen konnte. Die Wallfahrermesse vor dem Gnadenaltar zelebrierte Stadtpfarrer Ronald Ruthofer. Gemeinsam auf dem Weg sein und zusammen ankommen an einem Ziel wie Mariazell ist ein bewegendes Erlebnis.



# Pfarrgemeinderat

Am Pfingstmontag konstituierten sich Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat der Pfarre. Der Vorstand setzt sich aus der geschäftsf. Vorsitzenden Sandra Köppl-Hojnik, dem Stellvertreter Harald Reiter und der Schriftführerin Renate Plienegger zusammen. Im Wirtschaftsrat wirken unter der Leitung von Pfarrer Ronald Ruthofer Sandra Köppl-Hojnik, Irmgard Kornschober, Harald Reiter, Ursula Zieseritsch, Gerhard Hojnik. Tanja Hollerer und Helga Pessler ergänzen das Team. Mit Erika Gomboc hat ein langjähriges engagiertes Mitglied den PGR verlassen – doch das neue Team ist zuversichtlich, dass sie auch weiterhin beim Basteln und bei der Gartenpflege nicht wirklich Nein sagen kann. Wir danken ihr im Namen des PGR und der Pfarrgemeinde für ihren großartigen Einsatz. *Sandra Köppl-Hojnik*

# Pfarrfest am 7. August

In der Pfarrkirche Röthelstein feiern wir am 7. August 2022 den Heiligen Oswald – den Patron unserer Pfarre. Nach zwei Jahren Pause wird es nach der Hl. Messe (10 Uhr) wieder ein Pfarrfest im Pfarrgarten geben. Gegrilltes, kühle Getränke, Mehlspeisen, ein Schießstand mit Sachpreisen und eine Weinverkostung sind geplant, den Frühshoppen umrahmt Max Petrischek musikalisch. Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch! *Sandra Köppl-Hojnik*

# Prof. Helge Mayr-Dechant – 80. Geburtstag

Von Friedrich Nitsche stammt der Satz: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“. So lautet das Lebensmotto von Prof. Helge Mayr-Dechant, die kürzlich ihr 80. Lebensjahr vollendete.

Die Jubilarin wurde 1942 in Wien geboren. Klavier und vor allem Klarinette und Geige waren die prägenden Instrumente in Ausbildung und Studium. Etwa Mitte der 60er-Jahre erfolgte erste Unterrichtstätigkeit und ab 1966 erteilte Helge Mayr-Dechant durchgehend bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2011 Musikunterricht in Frohnleiten für Klarinette und Blockflöte, aber auch Unterrichtstätigkeit von 1972 bis 2002 am Grazer Johann-Joseph-Fux-Konservatorium.

Zu all dem gesellt sich ein reiches musikalisches Wirken, hier nur in Auszügen darstellbar: Grazer Stadtorchester, „Schweizer Orchester Frohnleiten“, Substitutin des Opernorchesters, Instrumentalsolistin, und, und, und – es

sprengt buchstäblich den Rahmen. Seit nunmehr 13 Jahren tritt sie mit ihrer Volksmusikgruppe unter dem Namen „Rosenholz“ bundesweit auf und begeistert die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem vielfältigen musikalischen Repertoire. Im August 1997 übernahm sie von ihrem Vorgänger Hans Paier die Chorleitung der Sängerrunde Adriach, die sie seit nunmehr 25 Jahren ununterbrochen ausübt. Mit ihrem Wissen und ihrem musikalischen Feingefühl hat sie den Chor maßgeblich geformt. Daneben leitete sie auch andere Chöre, aktuell sind es der Kirchenchor Semriach und die Singgemeinschaft SOS Kinderdorf Stübing.

Neben der beruflichen Laufbahn gründete sie eine Familie und zog zwei Töchter groß. Heute erfreut sie sich an ihren fünf Enkelkindern und einem Urenkerl. Im September 2016 gab sie ihrem Gatten Dr. Martin Dechant in der Kirche Semriach das Ja-Wort.

Sie setzt sich immer noch mit unglaublich viel Energie und Elan für die Musik ein. So ist es kein Wunder, dass ihr größter Wunsch lautet, noch möglichst lange Musik machen zu können. Musik ist ihr Leben!

*Herbert Bodlos*

Foto: Pfarre / P. Schlor



AUCH DAS BESTE  
KANN MAN IMMER  
NOCH EIN BISSCHEN  
BESSER MACHEN.

MEIN ELBA  
ONLINE  
BANKING




WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/mein-elba

# Lange vermisst, nun ist die Pause vorbei

**Nach einer längeren Pausenzeit wurde die gute Gewohnheit des Pfarrcafés wiederbelebt.**

Die musikalische Gestaltung hatten am 1. Mai für den 10 Uhr-Familiengottesdienst die „Plienegger Schwestern“ mit ihrem schönen Gesang übernommen. Somit war dieser Familiengottesdienst in besonderer Weise so sehr schön musikalisch umrahmt. Wir, das neue Team des PGR Frohnleiten, hatten zum Pfarrcafé einladen. Ursprünglich war ein Stiegencafé geplant, wir wollten der Pfarrbevölkerung nach der langen Pfarrcafé-Pause entgegenkommen, jedoch das Wetter wollte es anders. Im schönen Pfarrsaal konnten wir dann viele Familien begrüßen und alle Gäste mit Aufstrichbroten, Kuchen, Kaffee und Säften verwöhnen. Wir genossen die schöne, gemeinsame, unbekümmerte Zeit bereits beim Herrichten, bei

Foto: Pfarre / P. Schlör



ersten Kennenlerngesprächen sowie bei neuen Begegnungen und dann beim Abwaschen und wieder Wegräumen. Natürlich freuen wir uns bereits sehr auf demnächst, wenn wir wieder zum Pfarrcafé nach dem 10 Uhr-Familiengottesdienst einladen; zuerst auf ein

zahlreiches Mitfeiern des Gottesdienstes und anschließend auf ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal oder vielleicht auch im Garten!

*Anna Michelitsch*



Foto: Pfarre / P. Schlör

## 24. Juni: Wallfahrt zum Jordankreuz

Einige kamen zu Fuß, einige mit dem Auto, einige begleiteten das Kreuz, einige kamen alleine. Die Messe beim Jordankreuz im Pöllgraben feierten am 24. Juni – obwohl Freitag und damit Werktag – schließlich fast 130 Personen gemeinsam mit Pfarrer Ruthofer.

Ein starkes Zeichen der Gemeinschaft, das anschließend einen geselligen Ausklang fand.

*Peter Schlör*

**BAU**AUSFÜHRUNG  
**HAUSHOFER & SÖHNE**

A-8130 Frohnleiten      Brunnhof 3      Tel.: 03126/2637  
office@haushofer.at      www.haushofer.at

**von der planung bis zur ausführung**

**Altbausanierung   Planung   Vollwärmeschutz  
Baumeisterarbeiten   Energieausweis   Statik**

## Schulschlussgottesdienste MS Frohnleiten

Konnten wir zuletzt wegen strenger Corona-Regeln gar nicht gemeinsam feiern, gab es heuer auf Wunsch der Religionslehrerin Elfriede Stepanek-Neumeister gleich sieben Gottesdienste. Dabei war entweder Pfarrer Ruthofer oder Pastoralreferent Peter Schlör, gefeiert wurde in unserer Pfarrkirche und in der Kirche in Adriach. Im Sitzkreis um den Altar hörten wir die Botschaft der Bergpredigt und entdeckten mit unseren Sinnen die schönen Symbole unseres Glaubens: das Salz, das Brot, das Licht der Kerzen und den Duft des Weihrauchs! *Peter Schlör*



## Maiandachten

Im Mai wurden zahlreiche Maiandachten gefeiert, hier beispielhaft Bilder vom Altenberg. Bei verschiedensten Kreuzen und Kapellen im Pfarrgebiet organisieren üblicherweise die Nachbarn die Andachten. Dadurch wird eine oft liebgewonnene, gute und christliche Tradition aufrecht erhalten.

Als Pfarre freuen wir uns darüber, dass solche Feiern und Zusammenkünfte stattfinden und so die Gemeinschaft in den „Grätzeln“ stärken. *Andreas Steiner*

Fotos: L. Pichler, P. Schlör

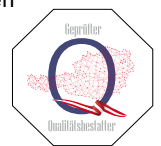


BEGLEITUNG IST  
VERTRAUENSACHE



## ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Patrick Köberl ist Filialleiter der Bestattung Frohnleiten. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.



grazerbestattung.at

0 bis 24 Uhr  
0316 887 2800

achtzigzehn | © Joel Kemrosenko | bezahlte Anzeige

## Kommunionempfang daheim

Wenn Sie aus Krankheits- oder Altersgründen nicht die Gottesdienste in der Kirche besuchen können und die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03126/2488-0).

*Ihr Pfarrer R. Ruthofer*

## Fußwallfahrt nach Mariazell 17.-19.8.



Heuer wieder auf der alten Route – vom Rechberg über Schanz und Nederalpl nach Mariazell. Nächtigung in Fischbach mit Taxitransfer von Schanz und retour.

Abschluss der Wallfahrt mit hl. Messe um 17 Uhr in der Basilika mit unserem Pfarrer Ronald Ruthofer.

Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 03126 2488) bitte bis spätestens 11. Juli, Kaution in Höhe von EUR 25,- für die Quartiere erforderlich, organisatorische Leitung heuer durch Franz Waidacher.

*Johannes Jantscher*

### Information

## Einladung an die Frohnleitner/innen

Am Sa., 13. August 2022 binden um 13:30 Uhr im Klostergang die Bäuerinnen die Kräuterräucher für die Segnung am 15. August (Maria Himmelfahrt).

Der Erlös aus den Spenden für diese Sträußchen kommt wie alle Jahre einer Frohnleitner Familie in Not zu Gute.



*Es dankt herzlich*

*Barbara Friedam, Gemeindebäuerin*

## TAUFEN



Niklas SPALT-VOLKMER, 05.03.2022  
Lara Maria GRADISCHNIG, 26.03.2022  
Leo STEINKLAUBER, 02.04.2022  
Lucas VÖTSCH, 09.04.2022  
Johanna RATHOFER, 23.04.2022  
Olivia WASTL, 23.04.2022  
Lea PÖLLABAUER, 24.04.2022  
Laura EBNER, 30.04.2022  
Sophie-Marie GRÜBLER, 07.05.2022  
Florian PRETTERHOFER, 07.05.2022  
Paul ABLASSER, 14.05.2022  
Matteo PRASSL, 14.05.2022  
Marie RENARTH, 27.05.2022  
Elisio Nicholas WILLIAMS, 28.05.2022  
Emil HÜTTER, 28.05.2022  
Jakob RASTEGORAC, 11.06.2022  
Sarah Theresa DEININGER-PUCKER, 18.06.2022  
Florian Emil SALZL, 25.06.2022

## TRAUUNGEN



Kevin KRIEBERNEGG und Piroska PROKAI, 04.06.2022  
Martin FELLINGER und Katharina LIST, 11.06.2022  
Gerhard HERLER und Isabella HERLER, 18.06.2022  
Goran BRKIC und Lisa RASCHIDI, 18.06.2022  
Kaspar OCHSENFELD und Margarita LEEB, 25.06.2022

## TODESFÄLLE



Johann PRIEDL (82), 26.02.2022  
Aloisia STADLHOFER (99), 25.03.2022  
Brigitte PIZZATO (94), 28.03.2022  
Notburga ESSL (79), 28.02.2022  
Dominika HOPF (95), 03.03.2022  
Alfred FASSL (83), 05.03.2022  
Maria RAUSCHER (95), 07.03.2022  
Veronika STADLHOFER (85), 15.03.2022  
Hermann GOTTLIEB (81), 24.03.2022  
Kordula PFEILSTÖCKER (84), 30.03.2022  
Erika PALZER (82), 05.04.2022  
Rosina ZÖHRER (83), 07.04.2022  
Margarete MAYERHOFER (93), 20.04.2022  
Adelheid MATSCHY (87), 26.04.2022  
Peter FERSTL (88), 30.04.2022  
Maria SULZBACHER (96), 14.05.2022  
Franziska ZECHNER (90), 15.05.2022  
Margaretha SCHMITZL (90), 15.05.2022  
Stefanie BRÄUNER (94), 17.05.2022  
Cäcilia HARRER (89), 17.05.2022  
Elisabeth KOHLBACHER (77), 20.05.2022  
Monika KUNGL (74), 13.06.2022  
Richard NEUHOLD (59), 16.06.2022  
Gertraud BAUER (77), 16.06.2022  
Peter GLETTLER (94), 28.06.2022

# Gottesdienste Terminübersicht

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Di.	18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mi.	09.30 Hl. Messe im Seniorenzentrum Adriach
Do.	18.00 Rosenkranz 18.30 Medjugorje-Gebetstreffen, Pfarrkirche
Fr.	18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Freitag im Monat anschl. eucharist. Anbetung
Sa.	18.00 Rosenkranz 18.30 Vorabendmesse in der Pfarrkirche
So.	08.30 Hl. Messe oder Wortgottes-Feier, Röthelstein
So.	09.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Sonntag im Monat Familiengottesdienst

## Besondere Gottesdienste

### Juli 2022

Sa., 23.7.	18:30 Hl. Messe, Adriach (Hl. Anna)
So., 24.7.	08:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mo., 25.7.	09:00 Hl. Messe, Jordankreuz (Hl. Jakobus der Ältere)
Di., 26.7.	18:30 Hl. Messe, Stübing (Hl. Anna) Die Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!

### August

Mo., 15.8.	10:00 Hochamt, Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, Pfarrkirche – Patrozinium, anschließend Kräutersegnung
------------	--

Di., 16.8.	18:30 Hl. Messe, Altenberg / Rebinger (Hl. Rochus von Montpellier) Die Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!
Fr., 19.8.	17:00 Wallfahrermesse, Mariazell Die Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!
So., 21.8.	10:00 Letzter Initiengottesdienst, Adriach Die Messe in der Pfarrkirche entfällt!
Mi., 24.8.	09:00 Hl. Messe, Jordankreuz (Hl. Bartholomäus)

## September

So., 18.9.	10:00 Hochamt, mit Prozession, Pfarrkirche, <b>Erntedankfest</b> , anschließend Pfarrfest und <b>geselliges Beisammensein</b>
------------	---

## schlusspunkt



## Summa Sonorum - Eine Konzertreihe für Alte Musik

Beginn der Konzerte ist jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche in Adriach

- > **So., 10.07.2022**  
Aus der Seele muss man spielen! Solo- und Kammermusik von Carl Philipp Emanuel Bach
- > **Do., 28.07.2022**  
„...mit französischem Gemüthe...“  
Instrumentalmusik aus Frankreich
- > **Do., 18.08.2022**  
Alla Italiana!  
Italienische Barockmusik
- > **Mi, 14.09.2022**  
2x4  
Alte und Neue Musik für Geigen- und Flötenconsort
- > **Fr., 23.09.2022**  
Gedenktafel für Van Eyck  
Blockflötenmusik von Jacob Van Eyck

Konzept und Ideenfindung:  
Juliane Oberegger & Alena Kizter

[www.summasonorum.at](http://www.summasonorum.at)